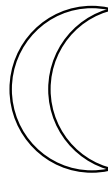
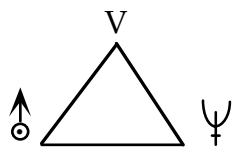


Okkultes über den Mond



Soma oder Chandra

- In der Planetenordnung steht der **Mond** unterhalb von Saturn. Der Mond sammelt das persönliche Bewußtsein in Kopf und Hirn, die er beherrscht, und repräsentiert den physisch-intellektuellen Menschen, dessen Mittelpunkt der Kopf mit seinen sieben Toren ist. Daher kommt es so außerordentlich viel auf die Kontrolle des Denkens an, damit die Stimme des Geistmenschen, dessen Sitz das Herz ist, gehört wird.
- Eine alte okkulte Regel in der Medizin, z.B. bei Operationen, lautet: "Nie berühre mit dem Messer jenen Körperteil, in dessen Tierkreiszeichen gerade der Mond steht."
- Der Mond ist heute eine kalte Restquantität, der Schatten, der dem neuen Körper der Erde nachgeschleppt wird, in den seine lebendigen Kräfte übertragen wurden. Er ist jetzt und für lange Zeitalter dazu verdammt, der Erde immer zu folgen bzw. von seinem "Nachkömmling" angezogen zu werden und diesen anzuziehen. Von seinem Kind wie von einem Vampir ständig angesaugt, rächt er sich an ihm, indem er es durch und durch tränkt mit dem schändlichen, giftigen Einfluß, der von der okkulten Seite seines Wesens ausgeht.
- Die Erde ist ein Satellit des Mondes, so wie die Seele heute der Satellit der Form ist.
- Der Mond ist kein heiliger Planet.
- Der Mond ist ein toter Planet, also nur noch Materie (ohne Logos), und steht als Ersatz für einen unsichtbaren Planeten, und zwar:
bei unterentwickelten Menschen für Vulkan (V),
bei entwickelten Menschen für \uparrow , auch Ψ .


 bilden ein Δ von ungeheuer schöpferischer Wirkungskraft.

- Der Mond kann das Leben nicht mehr erhalten, weil die Menschheit und die aufbauenden Devas aus seiner Einflußsphäre entfernt worden sind durch das rechtzeitige Einschreiten des Sonnenlogos.
- Das Leben des ersten und des zweiten Mond-Logos ist zurückgezogen worden.
- Der Mond war und ist die Quelle des sexuellen Elends auf unserer Erde.
- Der Ursprung der Fehde zwischen den Kräften des Lichtes und der Dunkelheit kann bis zum Mond zurückverfolgt werden.
- Der Mond ist älter als die Sonne (lt. H.P.B. "Geheimlehre")
- Der Mond entspricht unserem *Denkvermögen*, während die Sonne unserem *Erkenntnisvermögen* entspricht.
- Auf der *Mondkette* (= 3. Kette unseres Erdplanes) setzte in der 4./5. Rasse (auf dem 4. Globus D = heutiger Mond) die Individuation ein. Da besondere Grausamkeiten von seiten der Tier-Entität gegenüber den Menschen stattfanden, mußte der Sonnenlogos einschreiten und alles Leben vom Mond verbannen. Die Mondkette wurde danach durch die Neptunkette im Erdplan ersetzt.
- Die Mondkette war der negative Pol zur Erdkette. Bei der Verdunkelung absorbierte die Erdkette die Mondkette, d.h. daß die Erdkette ihrem Wesen nach zweifach ist (sowohl positiv- als auch negativ-polig).
- Der Mond wird dem *Sattva-Prinzip* (lichtes lebensförderndes Prinzip) zugeordnet.
- Der Mond ist sowohl der Geber des Lebens als auch die Ursache des Todes der Menschen und aller anderen organischen Wesenheiten auf der Erde. Der Mond hat auch eine deutliche Wirkung auf die Zersetzungsprozesse, da er die Quelle der Einflüsse ist, unter denen alle Erkrankungen beginnen und ablaufen, ihren Höhepunkt erreichen und entweder den Körper töten oder ihn verlassen. Seine Ausstrahlungen liefern sozusagen das Feld, in dem Erkrankungen zu wirken beginnen.
- Paradoxerweise ist der Mond auch eine Heilquelle, und diesen Teil seiner Kraft leitet er von der Sonne ab. Aber es mag auch nicht das Beste für das Individuum sein, durch den Mond wieder gesund zu werden. Die Sonne ist der Große Arzt der Erde und des Sonnensystems. Doch die Sonne kann auch ebensogut töten. Ein

Übermaß an Sonnenlicht ist genau so schlecht wie überhaupt kein Sonnenlicht. Genau so ist es mit dem Mond: Ein Übermaß an Mondlicht wird Verwesung, Zersetzung, letztlich Tod verursachen. Das Mondlicht regt aber auch das Wachstum an, wenn das Gleichgewicht in anderer Weise gewahrt wird.

- Da der Mond sowohl das Tor des Lebens als auch des Todes ist, wurde in praktisch allen Ländern der Welt und zu allen Zeiten die Empfängnis und das Wachstum nicht nur von Tieren, sondern auch in der Tat von allen Wesen der Erde als psychisch und physisch direkt unter dem lunaren Einfluß stehend angesehen.
- Es gibt große mystische Geheimnisse in bezug auf den Einfluß des Mondes auf Ehe und Schwangerschaft, und HPB sagt uns, daß es für die menschliche Rasse besser wäre, wenn dies genauer verstanden würde. Man kann folgendes sagen:

Während des abnehmenden Mondes sollte keine Ehe geschlossen werden, sondern stets zwischen Neu- und Vollmond in der zunehmenden Richtung auf Vollmond.

Des weiteren sollten Ehen sowohl auf der nördlichen als auch auf der südlichen Hemisphäre im Frühjahr geschlossen werden, weil die ganze Natur voll neuen Lebens sprießt, das durch alle Dinge strömt.

- Die attischen Griechen hatten einen Monat, den sie "Gamelion" nannten. Sie meinten damit den Monat der Eheschließungen. Er entsprach unseren Monaten Januar-Februar.
- Die obigen Hinweise können auf alle Bereiche der menschlichen Aktivitäten angewendet werden. Wenn die Bedingungen geeignet sind und man Zeit hat zu wählen, so ist es immer besser, irgendetwas von Bedeutung dann zu unternehmen, **wenn der Mond zunimmt**.
- Der Mond beherrscht auch den Initiationszyklus. Wie die Sonne dem Geist Licht und Inspiration liefert, so überwacht der Mond den Initiationszyklus. Und der Unterschied zwischen dem Meister der weißen Magie und dem Meister der schwarzen Magie ist in dieser Hinsicht, daß der erstgenannte die Bedingungen meistert und sie für unpersönliche und heilige Zwecke beherrscht, und der andere für persönliche und üble Ziele.
- In bezug auf diesen dualen Einfluß des Mondes, der eine der Finsternis und der Zersetzung, und der andere des Lichts und des Lebens, schreibt HPB:

- Ein "Soma-Trinker" empfängt die Kraft, indem er sich in direkten Rapport mit der leuchtenden Seite des Mondes bringt. Auf diese Weise erhält er Inspiration aus der konzentrierten intellektuellen Energie der gesegneten Vorfahren. Diese Konzentration und die Tatsache, daß der Mond ein Lagerhaus dieser Energie ist, sind das Geheimnis, dessen Bedeutung über die bloße Erwähnung hinaus, daß die leuchtende Seite des Himmelskörpers kontinuierlich einen gewissen Einfluß auf die Erde ausströmt, nicht enthüllt werden sollte.
- Das, was als ein Strom (für Unwissende) erscheint, ist *dualer Natur* - der eine schenkt Leben und Weisheit, der andere ist tödlich. Derjenige, der den ersteren vom letzteren trennen kann, beweist große Weisheit und wird seinen Lohn erhalten.
- Daher werden die größeren Initiationen, wenn möglich, immer während der lichten Hälfte des Mondzyklus (zwischen Neumond und Vollmond = zunehmender Mond) stattfinden. Wenn der Mond voll ist, befindet er sich auf der Seite der Erde, die der Sonne gegenüberliegt. Dies bedeutet, daß sowohl die Sonne als auch die Erde am Mond zerren und aus ihm den Somatrunk, den "Mondnektar", ziehen. Für jene, die nicht stark genug sind, diesen Nektar der Götter zu trinken, folgt der Tod. Für jene aber, die vorbereitet sind, ist der Somatrunk nicht tödlich, sondern gibt Leben.
- Der Mond gibt nicht nur Leben, sondern schießt auch Todespfeile ab. Und derjenige, der seinen Lebensaspekt von seinem Todesaspekt trennen kann, ist in der Tat ein weiser Mensch. Der Mond stellt ein Reservoir an Sonneneinflüssen dar. HPB nennt sie die "intellektuelle Energie der gesegneten Vorfahren", der solaren Lhas. Diese Einflüsse übermittelt uns der Mond, so wie unser Gehirnverstand der Übermittler der Einflüsse unseres Geistes ist. Die innere spirituelle Sonne des Menschen sendet ihre Ausstrahlungen aus, die durch die vermittelnde Funktion der Seele dem Gehirn übermittelt werden. So ist der *Mond die Seele*, die *Sonne ist der Geist*, und die *Erde ist ihr Kind*, der Körper. Die Beziehung zwischen Mond und Erde ist so eng, daß jedes Atom des ganzen Erdkörpers vom Mond beeinflusst wird.